

## Warum wir Ostern feiern? – Zur Bedeutung des Osterfestes

Warum feiern wir Ostern? War es für unsere altgermanischen Vorfahren ein Frühlingsfest, so gab ihm der christliche Glaube eine neue Bedeutung. Die Überlieferungen der Bibel und kirchliche Festbräuche haben dann diesem Fest den besonderen Charakter verliehen, den wir heute kennen.

Die Bibel erzählt. Am Osterabend, dem jüdischen Passahfest, waren die Freunde und Jünger des Mannes versammelt, der am Karfreitag gekreuzigt worden war: Jesus von Nazareth.

Sie hatten die Türen verschlossen, weil sie Angst davor hatten, das Schicksal ihres ermordeten Meisters vielleicht teilen zu müssen. Da trat Jesus mitten unter sie und sprach: „Friede sei mit euch!“ Sie erschrecken aber und fürchteten sich, denn sie meinten, ein Gespenst zu sehen. Er aber sprach zu ihnen: „Warum seid ihr so erschrocken und hegt Zweifel in euren Herzen? Seht meine Hände und Füße: Ich bin es leibhaftig ...!“ - Und später beauftragte Jesus seine Jünger: „Geht los und predigt diese frohe Botschaft allen Menschen! Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ - Seit fast 2000 Jahren verkündigen die Christen diese Osterbotschaft von der Auferstehung ihres Herrn. Es ist die aufregende Mitteilung, dass nicht der Tod, sondern dass das Leben siegt. In einer Welt der Vergänglichkeit und der „Kultur des Todes“ klingt das ziemlich merkwürdig. –

„Auferstehung“ nennt das die Bibel. Vielleicht sollten wir besser sagen: Aufstand. Aufstand des Lebens gegen den Tod im Namen Gottes. Die Christen glauben: Jesus ist auch gegen die viele Tode mitten in diesem Leben aufgestanden: gegen die Todeskälte unter uns; gegen die brutale Kaltschnäuzigkeit, mit der oft die Schwachen bei Seite gestoßen werden, gegen sinnlose Krankheit und sinnloses Sterben. – Für viele Menschen in unserem Land klingen diese Aussagen eher fremd und schwer zu glauben. - Doch tief in unserem Herzen wohnt ja bei allen die Sehnsucht nach unsterblicher Liebe und Geborgenheit. Ostern zeigt, dass das kein unerfüllbarer Wunschtraum bleiben muss. Müdigkeit, Hoffnungslosigkeit und Trauer belasten zwar auch weiter unser Leben, aber sie müssen nicht mehr das letzte Wort behalten. Millionen Christen der verschiedensten Konfessionen rufen sich weltweit im Osterfestgottesdienst zu: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Auch in diesem Jahr feiern wir in unseren Kirchen in zahlreichen Gottesdiensten dieses unglaublich schöne Fest. Auch wenn Sie vielleicht der Osterbotschaft skeptisch und zweifelnd gegenüber stehen sollten – Sie sind in jedem Falle herzlich willkommen! Wie auch immer Sie dieses Fest feiern – ich wünsche Ihnen etwas von der Freude am Aufstand des Lebens gegen den Tod! Darum: „Fröhliche und gesegnete Ostern!“

Ihr Pfarrer Stefan Schwarzenberg, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde  
Großröhrsdorf-Kleinröhrsdorf